



AUSSTELLUNGEN 2019

**KuK – KUNST- UND KULTURZENTRUM DER
STÄDTEREGION AACHEN IN MONSCHAU**

JAHRESPROGRAMM 2019

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Besucher und Besucherinnen
des KuK-Zentrums,



vier hochkarätige Ausstellungen mit sehenswerten Arbeiten aus der Region, aus Deutschland und der Welt schüren bei mir die Vorfreude. Die Namen auf dem neuen KuK-Programm machen neugierig und versprechen wertvolle Impulse: Wir erleben 2019 sowohl einen Querschnitt durch das fotografische Potenzial der Region mit der Gruppenausstellung des

SHIFT-Projekts als auch zwei fulminante Deutschlandpremierer in Form einer Bruce-Davidson-Retrospektive und einer Ausstellung mit herausragenden Werken aus dem renommierten Archiv der Howard Greenberg Gallery in New York.

Ein Glanzlicht von sowohl kreativer als auch politisch größter Relevanz ist jedoch das Finale dieser 17. KuK-Saison. Die vierte Ausstellung widmet sich dem Mauerfall.

des Kunst- und Kulturzentrums (KuK) der StädteRegion Aachen

Erinnern Sie sich noch an den Tag, an dem die DDR zu einem Begriff in Geschichtsbüchern wurde? An diesem 9. November vor 30 Jahren war es regenfrei, verhältnismäßig mild, und mein Vorgänger, Helmut Etschenberg, der dem KuK als Herzensprojekt selbstredend verbunden bleibt, war schon zehn Jahre Stadtdirektor von Monschau. Ich hingegen war damals Drittklässler in der Gemeinschaftsgrundschule Stolberg-Zweifall und drückte an diesem Donnerstag zunächst die Schulbank. Mögen wir alle heute auch eine ähnliche Sicht darauf haben, welche Bedeutung dieser Tag für Deutschland und ganz Europa hatte, so haben wir doch - wie dieses Beispiel zeigt - völlig unterschiedliche Erinnerungen an das Geschehene. Die Ausstellung wird wieder andere Perspektiven zeigen.

Was uns alle eint, ist die anhaltende Freude über offene Grenzen und gemeinsame Wege. Und was könnte besser helfen, Grenzen zu überwinden und neue Wege aufzuzeigen, als die Kunst? In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, dass Ihr Weg Sie öfter mal ins KuK führt!

Ihr **Tim Grüttemeier**

(Städteregionsrat der StädteRegion Aachen und Schirmherr des KuK)

JAHRESPROGRAMM 2019

Vorwort

Liebe Besucherinnen und Besucher des KuK-Zentrums!

Vor über einem Jahr lud das KuK-Zentrum regionale Fotografen und Fotografinnen dazu ein, ihr kreatives Potenzial in einem Kabinett zu zeigen. Abwechselnd alle drei Wochen stellten die Mitglieder der Künstlergruppe SHIFT, die sich selbst diesen Namen gab, ihre Fotoarbeiten aus. SHIFT hat sich inzwischen digital durch eine gemeinsame Online-Plattform gut vernetzt. Mit einer Gruppenausstellung soll nun der zweite Schritt folgen, die sogenannte „reale Vernetzung“. Mit der Ausstellung des Kollektivs SHIFT eröffnen wir quasi die Ausstellungssaison 2019.

Während diese Ausstellung unterschiedliche Positionen der 13 zeitgenössischen Fotografen und Fotografinnen vermittelt, konzentriert sich die darauf folgende Ausstellung auf ein monografisches Werk des renommierten New Yorker Fotografen Bruce Davidson. Diesem Künstler habe ich meine Faszination für die Fotokunst zu verdanken. Genauer gesagt war es die Serie *Brooklyn Gang* (1959), die ‚kleine Geschichten‘ ihrer Protagonisten zum Thema hat, die vor Jahren mein stetes Interesse an der Fotokunst weckte. Fast zwei Jahre musste ich mich bemühen, diese Retrospektive – 70 Jahre des Schaffens von Davidson – im KuK zeigen zu können. Die Ausstellung wurde in Europa bereits in Bilbao, Wien und Rotterdam gezeigt. Bevor sie nach New York zurückgeht, wird sie zum ersten und vorerst einzigen Mal in Deutschland im KuK ausgestellt, dank der Vermittlung der Agentur Mag-

des Kunst- und Kulturzentrums (KuK) der StädteRegion Aachen

num Photos Paris. Auch ‚meine‘ Serie *Brooklyn Gang*, die junge Menschen zwischen Selbstdarstellung, Gewaltausbrüchen, Zuneigung und Liebe zeigt, wird hier zu sehen sein.

Ebenfalls zum ersten Mal in Deutschland präsentieren wir im Sommer eine Auswahl aus der Sammlung eines der größten Kunsthändler in New York, nämlich Howard Greenberg. Rund 130 Aufnahmen der Sternstundefotografie umfasst diese Ausstellung.



Es gehört inzwischen zur Tradition des KuK, eine Ausstellung aus dem Bereich der politischen Reportage in das Jahresprogramm zu involvieren. Deshalb widmet sich das KuK anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Berliner Mauerfalls diesem wichtigen politischen Ereignis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im KuK-Zentrum und auf interessante Gespräche mit Ihnen!

Nina Mika-Helfmeier & Team

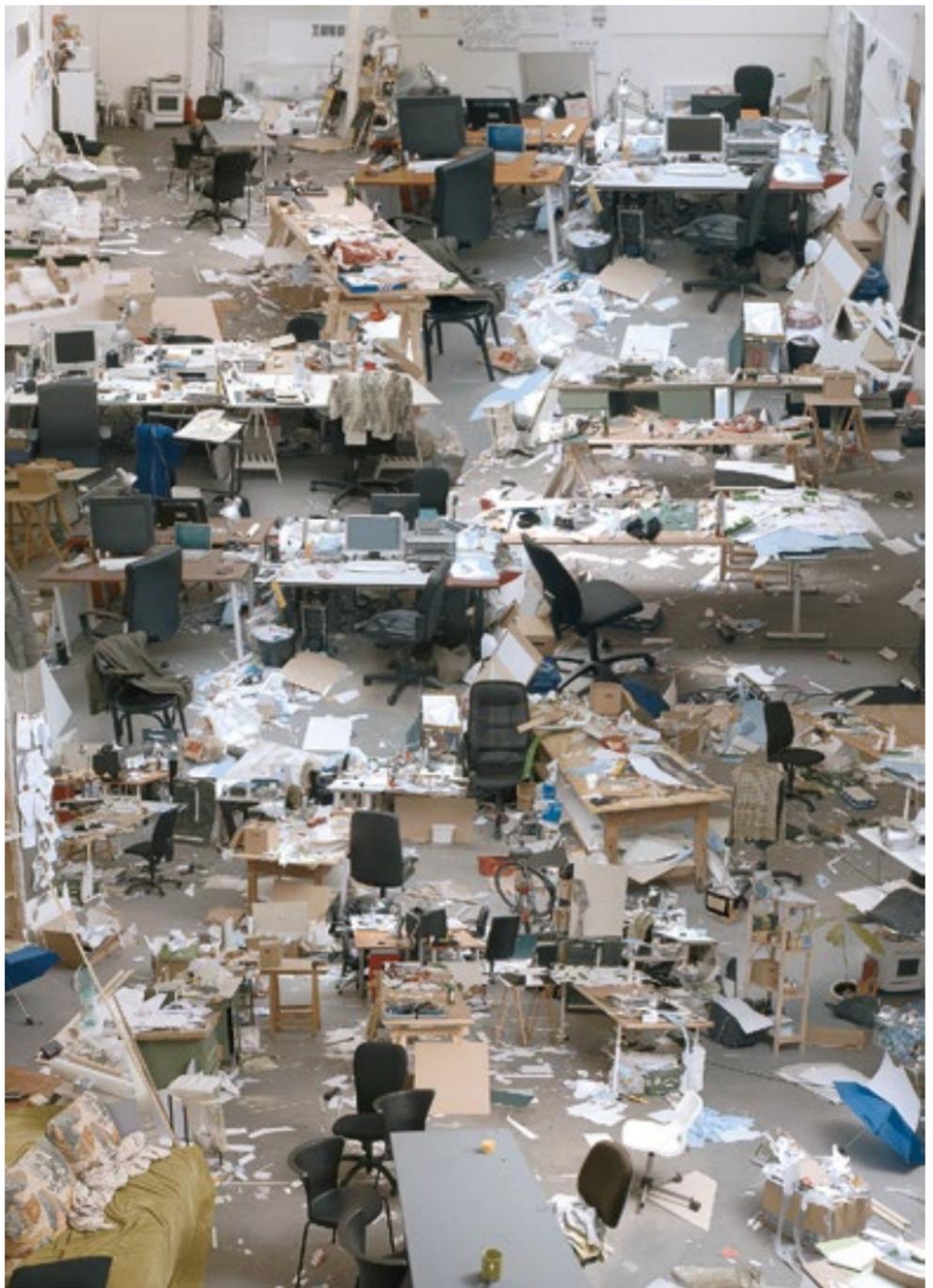
(Leiterin und Kuratorin des KuK-Zentrums)

SHIFT

Gruppenausstellung

17.02. – 31.03.2019

Vernissage: Sonntag, 17.02., 12 Uhr



Historische Fotografien, wie eine Erinnerung zart auf eine scheinbar schwebende Leinwand projiziert. Familienbilder, über Jahrzehnte immer wieder in gleicher Pose aufgenommen, die Zeit und Individuum sezieren. Alltägliche Formen, die im Zwielficht der Nacht Kontraste setzen und wie etwas ganz anderes wirken. Alltagsgegenstände, die ein Eigenleben entwickeln und in Beziehung zueinander stehen. Authentische Innenaufnahmen und fast abstrakt wirkende Architekturfotos, die dem unbestechlichen, nüchternen Sujet eine gespenstische Schönheit verleihen.

SHIFT

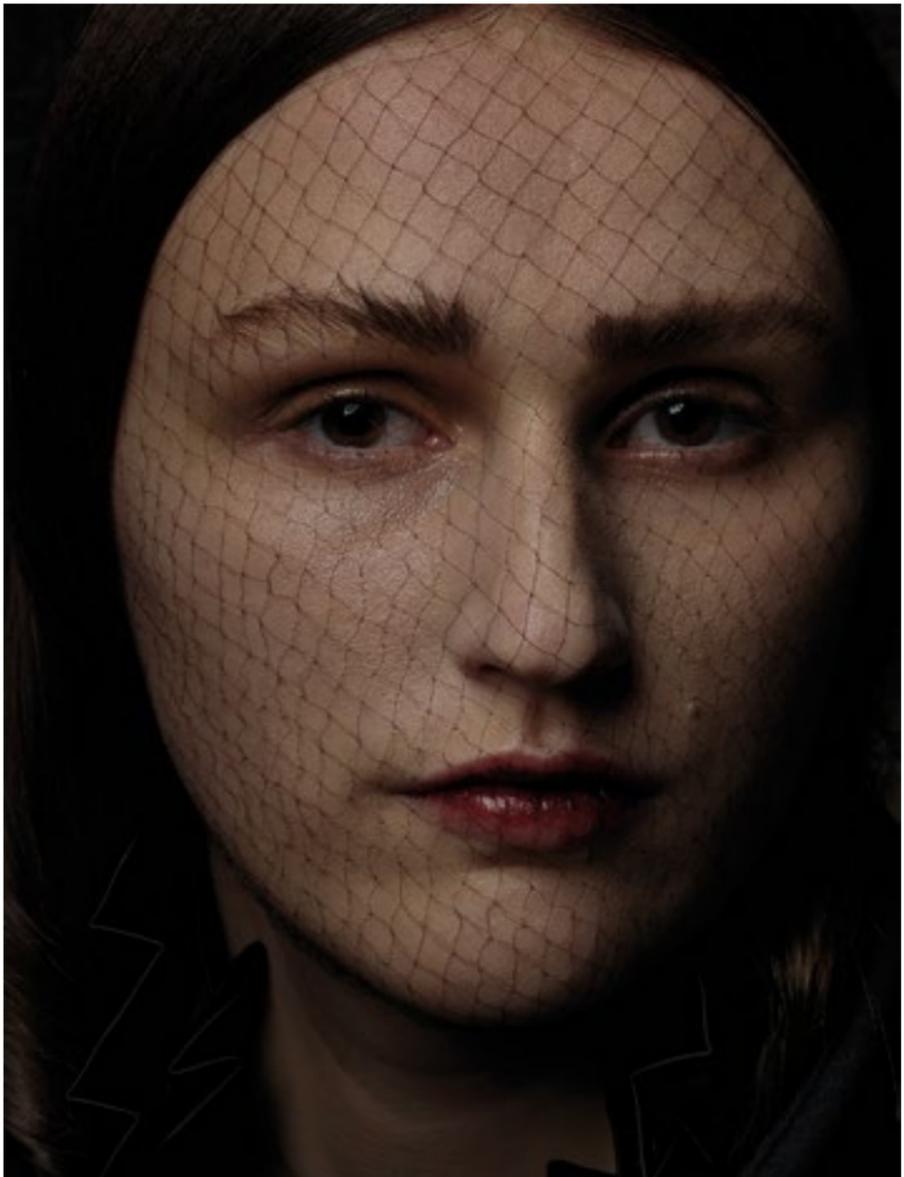
Vielfalt ist das Stichwort, das am besten zur Gruppen-schau des SHIFT-Projekts passt. Denn auf drei Etagen enthüllen die Teilnehmer des ersten SHIFT-Jahrgangs das künstlerisch-fotografische Potenzial der Region - und wie erfrischend unterschiedlich Themen und Ergebnisse sein können, wenn Profis auf den Auslöser drücken.

Mal ziehen Porträts von Frauen, futuristisch in Szene gesetzt, die Blicke auf sich, mal Fußballfans in voller Anfeuer-Montur, mal ein Perspektivwechsel von oben, mal die verstörenderweise rein physische Nähe zwischen Mutter und Kind, mal das Ankommen in der Welt *draußen* eines Mannes, der 45 Jahre hinter Gittern lebte. Mit Positionen vertreten sind Florian Beckers, Andrea Borowski, Carl Brunn, Jörg Hempel, Andreas Magdanz, Johanna Reich,



Gruppenausstellung

Marco Röpke, Marco Rose, Manja Schiefer, Peter Stollenwerk, Hugo Thomassen, Petra Warrass und Ernst Wawra. Eine exklusive Publikation flankiert die Präsentation. Mehr zum Projekt unter www.shift-photo.com.

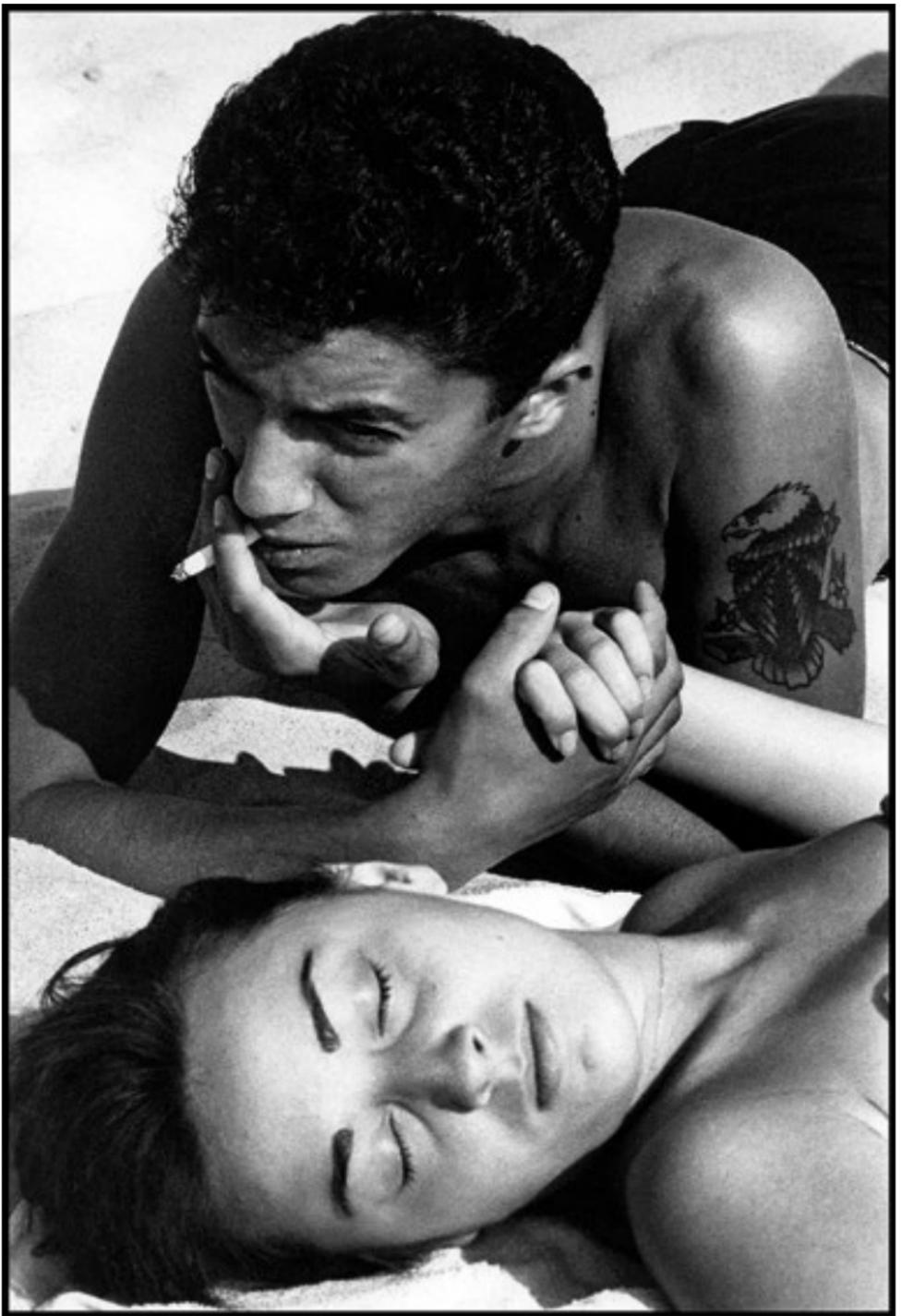


BRUCE DAVIDSON

Retrospektive
(Deutschlandpremiere)

07.04. – 23.06.2019

Vernissage: Sonntag, 07.04., 12 Uhr



Exakt 60 Jahre ist es her, dass Bruce Davidson 1959 von Magnum Photos als vollwertiges Mitglied aufgenommen wurde. Damals war der US-Amerikaner gerade einmal 26 Jahre alt. Seither hat er die Agentur, von der er von keinem Geringeren als Magnum-Mitgründer Henri Cartier-Bresson erfuhr, als sie sich im Paris der 1950er begegneten, geprägt wie kaum ein anderer. In den Folgejahren bis in die 1960er hinein schärfte Bruce Davidson sein Profil mit Arbeiten über Subkulturen und

BRUCE DAVIDSON

Lebenswelten am Rand der Gesellschaft. Dazu gehören Serien über einen Kleinwüchsigen in der Zirkuswelt (*The Dwarf*), eine Clique junger Freigeister (*Brooklyn Gang*), Alltag rund um Rassentrennung (*Freedom Rides*). Davidson gilt heute daher als richtungsweisender Pionier der Sozialdokumentarischen Fotografie. In den 1960ern lichtete er die Bürgerrechtsbewegung (*Time of Change*) ebenso ab wie Harlem als sozialen Brennpunkt New Yorks (*100th Street*). Jahrzehnte später wendete er sich Landschaften zu, zuletzt bis 2013 der *Nature of Los Angeles*.



Retrospektive (Deutschlandpremiere)

Diese Retrospektive zeigt erstmals in Deutschland den Facettenreichtum von Bruce Davidsons Werk in der größten Übersicht über sein Gesamtwerk. Der humanistische Ansatz seiner Fotografie und eine moralische Haltung schimmern stets durch, wenn der 1933 Geborene sich länderübergreifend eine Vielzahl von Realitäten, stets mit persönlichem Blick und Hingabe, visuell zu eigen macht.



Besucherinfos

Eintritt

Der Eintritt zum KuK in Monschau ist zu jedem Zeitpunkt für alle Interessierten frei. Dies und das hoch qualitative Programm ermöglichen Träger und Sponsoren. Neben dem Förderverein KuK und der StädteRegion sind das vor allem das Land Nordrhein-Westfalen, die Sparkasse Aachen und die EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH. Das KuK sagt stellvertretend für jeden Besucher allen Förderern: Herzlichen Dank!

Vernissagen sind öffentlich, Besucher/-innen sind herzlich willkommen.

Öffnungszeiten

Dienstags bis freitags von 14 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr ist regulär geöffnet, montags geschlossen. Feiertagsöffnungszeiten und temporäre Schließungen: www.kuk-monschau.de.

Führungen

Führungen lassen sich nur mit Vorlauf und nur für Gruppen vereinbaren.

Barrierefreiheit

Das KuK ist in einem historischen Gebäude untergebracht. Bedauerlicherweise ist der Zugang nicht barrierefrei. Treppenstufen führen sowohl ins Foyer als auch in die Ausstellungsräume im Parterre sowie auf erster und zweiter Etage.

Publikationen

Das KuK bietet Kunstinteressierten zahlreiche Publikationen und Postkarten zum Kauf an. Weitere Informationen dazu an der Rezeption im Eingangsbereich zu den Ausstellungsräumen im Parterre.

Anreisehinweise

Altstadtnahe Parkhäuser befinden sich am Biesweg (nächstgelegene Attraktion: Burg), an der Seidenfabrik (Senfmühle), an der Burgau (Glashütte) und am Aukloster (unmittelbar neben dem KuK).

Altstadtnahes Parken ist in Monschau an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden täglich (Ausnahme: Parkplatz Aukloster: täglich von 10 bis 19 Uhr) kostenpflichtig. Wer mit dem Bus anreisen möchte, schaut am besten auf die Planungshilfen von AVV und VRR. Bahnreisende steuern zunächst den Hauptbahnhof Aachen an und fahren von dort aus mit dem Bus.

Wer zu Fuß in Monschau unterwegs ist und das KuK sucht, orientiert sich am besten am Markt, der nur zwei Gehminuten entfernt ist, sowie am Aukloster, das sich unmittelbar gegenüber dem KuK befindet.

Team

Leitung: Dr. Nina Mika-Helfmeier

Aufsicht: Jeffrey Mijling, Karin Koch und Juliette Ihrig

Kommunikation: Maria Pakura und Paula Schoop

Designer: Bernd Held

HOWARD GREENBERG GALLERY

**From Archive
to History**
(Deutschlandpremiere)

30.06. – 22.09.2019

Vernissage: Sonntag, 30.06., 12 Uhr



30.000 Abzüge der wichtigsten Vertreter des Kunstgenres Fotografie im 20. Jahrhundert umfasst das Archiv der Howard Greenberg Gallery. Die Sammlung der 1981 – damals noch als *Photofind* – gegründeten Galerie mit Sitz in New York erstreckt sich über sämtliche kunstfotografischen Gattungen und Stile bis hin zu zeitgenössischer Fotografie. Die Ausstellung *From Archive to History* ist nun im KuK zum ersten und absehbar einzigen Mal in Deutschland zu sehen.

Sie zeigt Arbeiten von 60 Fotografen, unter ihnen Edward Steichen, Man Ray, Walker Evans, Sarah Moon und

HOWARD GREENBERG GALLERY

Berenice Abbott. Die Ausstellung wurde ein wenig im Stil des surrealistischen Literaturspiels *Exquisite Corpse* zusammengestellt, bei dem die Mitspieler einen Teil eines Satzes oder Bildes verantworten, ohne weitere zu kennen. In der KuK-Ausstellung zu sehen sind u. a. Mode-Inszenierungen von Lillian Bassman, Horst P. Horst und Martin Munkacsy, Aufnahmen von Pariser Straßen um 1900 von Eugène Atget, ikonenhafte Porträts von Arnold Newman oder Lisette Model. Howard Greenberg gehört zu den einflussreichsten Kunsthändlern in New York City. Für die KuK-Ausstellung stellt er etwa 130 besondere Aufnahmen aus seiner Sammlung wegweisender Fotografie zur Verfügung. Sie gewährt ungewöhnliche Einblicke in die Chronik der Fotografie des 20. Jahrhunderts.



From Archive to History

(Deutschlandpremiere)



**BILDER
AUS EINEM
VERGANGENEN
LAND**

**Fall der
Berliner Mauer**

29.09. - 15.12.2019

Vernissage: Sonntag, 29.09., 12 Uhr



Der Fall der Berliner Mauer, die Deutschland von 1961 bis 1989 zweiteilte, jährt sich zum 30. Mal. Das nimmt Dr. Nina Mika-Helfmeier als Kuratorin zum Anlass, exklusiv für das KuK eine Ausstellung zu konzipieren. Mithilfe und mit Materialien der langjährigen FAZ- Fotografin Barbara Klemm sowie mit den in Berlin ansässigen Kulturinstitutionen OSTKREUZ-Agentur, Willy-Brandt-Haus und Gallery argus fotokunst als Partnern stellt sie rund 130 Fotografien so zusammen, wie sie nirgendwo anders zu sehen sein werden. Nachdem unter dem Titel *Bilder aus einem anderen Land* bereits im Vorjahr das

BILDER AUS EINEM VERGANGENEN LAND

Zusammenleben in der DDR Thema war, fokussiert der zweite Teil den Schwerpunkt Mauer, deren Auswirkungen und Fall. So beschäftigen sich zum Beispiel Arbeiten von Ute und Werner Mahler damit, wie die Landschaft mit dem Bollwerk aussah. Den Aufnahmen von damals stellt das Fotografenpaar neuere von denselben Orten gegenüber. Mancherorts ist es geradezu unheimlich, wie nichts mehr an die einst schier unüberwindliche Trennlinie erinnert.

Alltagsszenen aus Berlin sind hingegen auf vielen Arbeiten von Arno Fischer zu sehen, während Harald Hauswald sich Gruppen und Neigungsgemeinschaften



Fall der Berliner Mauer

am Rande der Gesellschaft zuwendet, die aufgrund von Verboten nur heimlich und stets risikobehaftet existierten. Arbeitsalltag (auch) von Frauen zu DDR-Zeiten und in den Jahren rund um den Mauerfall stellt Barbara Köppe dar, während Barbara Klemm mit gutem Grund als „Foto-Chronistin der Einheit“ gilt und den Abschied von der DDR hautnah begleitete.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Kunst- und Kulturzentrum der
StädteRegion Aachen
Austraße 9
52156 Monschau
Telefon/Fax 02472 - 803194
www.kuk-monschau.de
www.facebook.com/kukmonschau

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di - Fr: 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Sa, So: 11⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Eintritt frei!

Projektpartner:



Cover: Horst P. Horst, Mainbocher Corset, Paris, 1939, Gelatin silver print; printed later, © Horst Estate/Conde Nast
Fotos innen: Seite 7: Der Stand der Dinge, © Marco Röpke · Seite 8: © Ernst Wawra · Seite 9: Febe, © Hugo
Thomassen · Seite 11: Brooklyn Gang, Coney Island Beach, New York City, USA, 1959, © Bruce Davidson/
Magnum Photos · Seite 12: Lola in Central Park, New York City, USA, 1992, © Bruce Davidson/Magnum Photos ·
Seite 13: New York City, USA, 1962, © Bruce Davidson/Magnum Photos · Seite 17: Mark Citret, Abandoned Chairs
in Fog, Skyline Dr. 3/22, 2010, Platinum palladium print; printed later, © Mark Citret/ Courtesy Howard Greenberg
Gallery, New York · Seite 18: Helen Levitt, New York City, c. 1940, Gelatin silver print; printed later, © Helen Levitt/
Courtesy Howard Greenberg Gallery, New York · Seite 19: Edward Steichen, Eugenie Leontovitch, Vanity Fair,
March 1933, Gelatin silver print; printed c. 1933, © Streichen Edward/ Courtesy Howard Greenberg Gallery, New
York · Seite 21: Werner Mahler, © OSTKREUZ · Seite 22: © Barbara Klemm · Seite 23: © Barbara Klemm
Entwurf und Gestaltung: Bernd Held, Aachen 2019